



hintere Reihe v.l.: Paul Glasmacher, Heike Schmitz, Ralf Thönnessen, Roman Rüttgers, Gabi Leuchtenberg, Frank Sprenger, Josef Nilges, Andrea Stähn, Roland Frimmersdorf, Vera ?, Bruno Zadlowski, Heike Rösel, Norbert Görgemanns, Wolfgang Schilken, Andreas Götz, Rosi Zadlowski, Josef Zadlowski; vordere Reihe v.l.: Gisela Laßmann, Ute Obels, Elke Rütten, Heinz-Willi Rütten, Martina Wolf, Willi Pfenning, Michaela Stiegen, Friedhelm Stiegen, Marion Schellen, Claudia Leuchtenberg

Kirmesvorstand sein bei der Junggesellenbruderschaft, darum riss man sich vor 41 Jahren. Unser Traum begann auf der Spätkirmes 1980 als Willi Pfenning den Vogel von der Stange holte. Zunächst ernannte er Heinz-Willi Rütten und Friedhelm Stiegen zu seinen Brudermeistern. Weitere Mitglieder für diesen Kirmesvorstand fanden sich quasi sofort, allerdings mussten wir natürlich noch die Herbstversammlung der Bruderschaft abwarten, damit alle Ämter auch offiziell bestätigt werden konnten. Das klappte dann nicht ganz so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Ein Kandidat konnte nicht an dieser Versammlung teilnehmen, hatte allerdings schriftlich erklärt, dass er im Falle einer Wahl das Amt annehmen würde. Das reichte den Versammlungsteilnehmern wohl nicht und so kam es, dass man uns einen „Fremden“ in den Kirmesvorstand hineinwählte. Wir mussten uns dieser demokratischen Entscheidung beugen

und hatten letztendlich sehr viel Spaß mit dem „Fremden“.

Nun hieß es natürlich üben, üben, üben. Insbesondere der Tambourmajor, der Fähnrich und natürlich die Reiterei mussten ihre Übungseinheiten durchziehen, schließlich wollte man sich ja auf der Frühkirmes nicht blamieren. Für drei der später insgesamt sechs Reiter hieß es nun möglichst schnell das Reiten zu erlernen, die anderen drei verfügten schon über gewisse Grundkenntnisse. Die Ausbildung der Reiter übernahm ein Ostpreußischer Rittmeister und zwar frei nach dem Motto friss oder stirb. Die Lektionen zeigten schnell Wirkung und so konnten wir zur Frühkirmes 1981 mit einer stolzen und gut ausgebildeten Reiterei aufziehen. Unser Stolz war so groß, dass wir an einem Morgen mit sechs Reitern nebeneinander von der HansasträÙe in die Hovener StraÙe abbogen. Einer der Ordnungshüter fand das gar nicht lustig und verwies uns

Junggesellen-Kirmesvorstand 1981



mit dem Spruch „so schön seid ihr nun auch wieder nicht“ in die Schranken bzw. in die übliche Marschordnung. Natürlich hatten auch der Tambourmajor, der Fähnrich und der Rest der Truppe ihre Übungseinheiten absolviert und einer gut organisierten Frühkirmes stand nichts mehr im Wege. Mal abgesehen von einer gesunden Nervosität vor der Altarpade und der Parade, lief alles zu unserer Zufriedenheit ab. Auch die abendlichen Königstänze im Festzelt, die wir natürlich im Vorfeld ausgiebig geprobt hatten, kamen gut beim Publikum an. Unser damaliger Vereinswirt Josef Wolf war am Kirmesmontagabend 1981 auch im Festzelt. Zur damaligen Zeit war gerade der Ententanz voll in Mode und Josef Wolf machte uns folgendes Angebot: „Wenn ihr als Kirmesvorstand zu diesem Lied tanzt, lade ich euch einen Abend zum Trinken in meine Gaststätte ein.“ Das ließen wir uns natürlich nicht zweimal sagen und

tanzten zu dem Song was das Zeug hielt. Das Publikum schrie nach Zugabe und Josef Wolf sprach: „Wenn ihr auch noch eine Zugabe gebt, kommt zum Trinken auch das Essen hinzu“. Natürlich gaben wir eine Zugabe, das war ja wohl klar. Übrigens war das die Geburtsstunde der Juxtänze, so wie wir sie auch heute noch kennen.

Dieser für die meisten Teilnehmer erste Kirmesvorstand bleibt für immer unvergessen, auch wenn für unseren Kirmeszug noch weitere vier Vorstände folgten.

Wir hoffen, dass wir dieses Jubiläum (40+1) im Jahr 2022 ausgiebig feiern können. Wir wünschen allen Bruderschaftlern und Mitbürgern eine schöne und sonnige Frühkirmes 2022.

*Für den 1981er Kirmesvorstand
Wolfgang Schilken*





Warten auf Frühkirmes 2022



„Aufgeschoben ist nicht aufgehoben“ – wie oft mussten wir diesen Spruch in den letzten Monaten hören, aber auch selbst aussprechen?!

Voller Vorfreude erwarten wir den Mai und hoffen uns inständig, dass wir nun nicht mehr schieben müssen. Die Vorbereitungen sind getroffen: alle notwendigen Verträge sind geschlossen, Uniformen bestellt, die Reitkünste verfeinert, das Taktgefühl wieder aufgefrischt. Die Zugkönige haben ihre Silberketten poliert und die Spieße ihre goldenen Spießschnüre aus der Schublade gekramt. Die schwarzen Schuhe sind geputzt und poliert, die weißen Hosen mit Bügelfalten versehen.

Immer noch euphorisiert erinnern wir uns an eine grandiose Spätkirmes 2021 zurück, an der wir nach so langer Zeit wieder zusammenkommen und feiern konnten.

Unsere Präsidens wurden endlich offiziell in Amt und Würden aufgenommen, unsere Könige gekrönt und die Brudermeister in die Pflicht genommen.

Bei stimmungsvollen Zeltabenden schmeckte das Bierchen dann doch deutlich besser als

zu Hause auf der Couch. Und eine Parade bei bestem Wetter live auf der HansasträÙe im Schatten unserer Herz-Jesu-Kirche zu erleben ist dann doch was anderes, als sich alte Videos auf Youtube anzuschauen (wobei diese zum Schwelgen in Erinnerungen natürlich Gold wert sind).

„Was lange währt, wird endlich gut“ – Länger als die diesjährigen Kirmesvorstände war wohl noch niemand im Amt und musste so sehnsüchtig auf das Highlight eines jeden Schützenfestjahres warten. Umso höher ist es allen Beteiligten anzurechnen, dass sie motiviert blieben und ihren Repräsentationsaufgaben auch in abgespeckten Versionen pflichtbewusst nachkamen.

Und was soll man sagen – dann ergibt es sich auch schonmal während solcher Zeiten, dass ein Kirmesvorstand sogar noch Zuwachs bekommt, anstatt zu schrumpfen, wovon man vielleicht hätte eher ausgehen müssen.

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“ – In ungewissen Zeiten ist es gerade das Traditionelle, das uns Anker und Fundament sein kann. Seit Hunderten von Jahren stehen die Betrather Bruderschaften für Ihre Mitglieder und Ihre Gemeinden ein, unterstützen und beschützen, trösten und geben Halt. Da ist es doch auch mehr als legitim, auf das Wochenende hinzufiebern, an dem sich die Bruderschaften selbst feiern. Dass dies nun endlich wieder möglich ist, erfüllt unsere Herzen.

Wir freuen uns darüber, wenn viele Menschen aus Bettrath und Umgebung mit uns endlich wieder Frühkirmes feiern, die Umzüge auf den Straßen bestaunen, sich zu prunkvollen (Altar-)Paraden in und an der Kirche einfinden und stimmungsvolle Tanzabende in unserem Festzelt verbringen.

Wir alle haben lang genug darauf gewartet.

Mit den besten Wünschen sind und bleiben wir Ihre und Eure Junggesellenbruderschaft Hoven-Bettrath-Lockhütte.

Jan-Philipp Tenhaak, 1. Präsident

Rundflug über 2019

In Zeiten von Corona an einen normalen Ablauf von Kirmes mit allem, was dazu gehört, zu denken und zu glauben, da gehört schon einiges an Fantasie dazu. Wir wollen hier kurz auf das Jahr 2019 zurückblicken und eine kleine Vorausschau auf das diesjährige Kirmesjahr wagen.

So feierten wir, Junggesellen- und Männerbruderschaft, eine schöne Frühkirmes bei wunderbarem (Früh-)Sommerwetter und trafen uns in den darauffolgenden Wochen zu der ein oder anderen Gastbruderschaft und gemeinsamen Aktivität im Dorf wieder.

Der normale Kirmeskalender sieht dann regulär Spätkirmes als Highlight für Ende September vor. Um unseren möglichen Königsaspiranten noch mehr Zeit zum gemeinsamen Überlegen, Freunde zusammenfinden, Beratschlagen und Feiern zu geben, reifte schon recht früh die Idee heran, eine andere alte Tradition wieder aufleben zu lassen: das Oktoberfest des Liederkranzes.

Und so trafen sich die Junggesellen und viele Gäste und Besucher in fescnem Outfit und feierten einen ausgelassenen und stimmungsvollen bayerischen Abend am Spätkirmes-Freitag. Gerne werden wir in den kommenden Jahren unser Oktoberfest wiederholen und hoffen, dieses langfristig im Ort etablieren zu können.

Die anschließende Spätkirmes war der würdige Abschluss eines wunderschönen Kirmesjahres des KV 2019 und somit konnte der Staffelnstab an Yannick Gaden weitergereicht werden, der mit seinen Jungs die Junggesellenbruderschaft im Jahr 2020 repräsentieren sollte. Die 12-köpfige Truppe wird noch separat vorgestellt.

Nach dem vorläufigen Kassensturz des Geschäftsjahres konnte unser Kassierer dieses

Jahr einen Überschuss vermelden. Das brachte uns in die Lage, einen Teil davon an Institutionen hier vor Ort zukommen zu lassen, die sich um Kinder und Mitmenschen kümmern. Am St.-Martinsabend trafen wir uns auf dem Schulhof der Grundschule und konnten der Rektorin Uta Stricker sowie der Vorsitzenden des Fördervereins, Nicole Peters, einen Scheck über 300,00 Euro überreichen. Das Geld wird für die Erneuerung des Interieurs verwendet und kommt somit direkt den Kindern der Grundschule Bettrath-Hoven zugute.



Einen weiteren Betrag in gleicher Höhe konnten wir der Lebenshilfe Mönchengladbach e. V. überweisen, welcher den Menschen der Wohngruppe auf dem Loosenweg zugutekommen wird.

So begannen mit dem Jahr 2020 zunächst einmal ganz normal die Vorbereitungen für die diesjährigen Festivitäten. Doch spätestens seit kurz nach Karneval konnte niemand mit Gewissheit sagen was, wie, wo und wann stattfinden wird und was nicht. Unser traditionsreicher Tanz in den Mai konnte nicht stattfinden. Zu groß war das Risiko, bei der großen Menschenansammlung eine Ansteckung und Verbreitung der Corona-Krankheit zu riskieren. Doch wir steckten die Köpfe nicht



in den Sand, und wer weiß: vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit, unsere grandiose Fete im Laufe des Jahres nachzuholen.

So hoffen wir, dass wir eine feierliche Krönungsmesse feiern konnten, bei der wir unseren neuen Präses Till Hüttenberger offiziell in sein neues Amt einführen. Nicht zu vergessen natürlich die Insignien Königssilber und Brudermeisterschärpen segnen zu lassen und ihren diesjährigen Trägern überreichen zu können. Nicht umsonst ist das der Startschuss in die

heiße Phase der Kirmesvorbereitung, in der der Kirmesvorstand seine Planungen abschließt, letzte Reit-, Tanz- und Juxtanzproben stattfinden und sich auch die erste Nervosität einstellt.

Hoffen wir also das Beste und wünschen unserem Kirmesvorstand 2020, sowie natürlich auch dem Männervorstand, und uns allen gemeinsam eine schöne und sonnige Frühkirmes – das gilt natürlich auch für unseren Neustart in 2022.



... in Planung!



23. September 2022 · Einlass ab 19 Uhr

Vorstand 2020-2022





Seid bereit, seid bereit, die Bettrather Kirmes ist nicht mehr weit ...

Genau dieses Lied haben wir bereits zwei Mal auf den Marsch „Grüße aus dem Egerland“ gesungen. Doch immer wieder ist das leidige Thema „Corona“ dazwischengekommen. Aber alles auf Anfang ...

Wie immer freute man sich auf die Spätkirmes 2019 im geliebten Heimatdorf. Im Vergleich der Jahre zuvor, startete die Spätkirmes am Freitag im bayrischen Stil. Bereits im Vorfeld äußerte Yannick Gaden im Kreise seiner Familie den Wunsch, an Spätkirmes den Vogel von der Stange zu holen. Gesagt – getan. Mit Lederhose und Starkbier dauerte es nicht lange, ehe der Vorhang sich zu späterer Stunde in der Sektbar schloss. Erst drei Mann, kamen vier weitere hinzu bis endlich elf Jungs beisammenstanden und ihr Ja-Wort gaben.

Am nächsten Tag, stellte sich wie so häufig bei unseren Feiern die Frage: Wissen alle noch was von gestern? Relativ schnell wurde im Zuge einer WhatsApp-Gruppe eine Versammlung einberufen. Noch Samstagmittag, vor dem offiziellen Treffen des traditionellen Umzugs im Dorf, trafen wir uns bei „Schippers“. Schnell wurde man sich einig, wir meinen es ernst. Legen wir los. Bereits am Nachmittag ist es uns gelungen im Hause Spaas einen Großteil der vorhandenen Schusskarten zu sichern. Jetzt gab's kein Zurück mehr.

Bei einer gelungenen Zeltveranstaltung am Abend wurde nochmals auf das kommende Ereignis angestoßen. Denn eins stand fest: bei fast allen Schusskarten, welche wir gewiss vorweisen konnten, stand dem nichts mehr im Wege. So verfloß der Abend wie im Flug, ehe am nächsten Morgen um 11.00 Uhr der Vogelschuss begann. Jetzt hieß es: Piff, Paff, d'r Vurjel muß eraff.

Nach den gewohnten Ehenschüssen durfte das Dorf nach gerade mal 49 Schuss jubeln. Yannick Gaden ist König der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft. Beim anschließenden Frühschoppen im Festzelt ernannte der neue König Nico Hegemann sowie Alexander van Vlodrop zu seinen Brudermeistern. Ein sonniger Nachmittag bescherte uns einen tollen Kirmesausklang gemeinsam mit dem neuen Vorstand der Männer.

Nach der Spätkirmes standen diverse Termine für uns an, welche wir mit Freude besuchten. Glücklicherweise konnten wir am Abend des Kneipenjubiläums im Hause Spaas eine weitere Person für unser Vorhaben begeistern.

Nach der Generalversammlung im November 2019 wurde es offiziell. Alle Ämter wurden im Kreise der anwesenden Bruderschaftler bestätigt. Begeistert gingen wir in die Planung für die Frühkirmes und denen davor liegenden Veranstaltungen. Am Rosenmontag sind wir mit dem alten Vorstand, geschäftsführenden Vorstand und dem Tambourcorps Lürrip durch die Straßen gezogen und haben „Wurst“ geholt. Es war ein wunderschöner Tag!

Am 14. März 2020 sollte dann unser Wurstessen stattfinden. Doch leider mussten wir dieses aufgrund von Corona absagen. Nach und nach wurde es mit der Pandemie immer schlimmer und der Tanz in den Mai sowie die Frühkirmes mussten ausfallen. Dass die Frühkirmes 2020 abgesagt werden musste, traf uns alle sehr. Wir haben aber das Beste daraus gemacht. Wie jeder weiß, zog sich die Pandemie weiter und es verging schnell ein Jahr, wo die Frühkirmes mal wieder ausfallen musste.



Doch so traurig es war, dass die Frühkirmes mal wieder ausfallen musste, haben wir wie im Jahr 2020 das Beste daraus gemacht. Durch eine Planwagenfahrt des Kirmesvorstandes an den Frühkirmestagen konnten wir glücklicherweise noch eine Person für das Vorhaben begeistern.

$11 + 1 + 1 = 13$. Genau diese Zahl an aktiven Bruderschaftlern sind wir. Der Kirmesvorstand 2020–2022. Alle im Alter zwischen 19 und 26 Jahren. Alle seit Jahren aktive Bruderschaftler in unserem Dorf. Erfahrung im Geschäftsführenden Vorstand, in ehemaligen Kirmesvorständen oder aber als Mitglied im Tambourcorps Lürrip gaben uns die Möglichkeit schon vorab in den groben Ablauf eines Vorstandsjahres einzublicken. Insgesamt bestehen wir aus vier Zügen. Die Better Fohlen, De Dorpjonges, der echten Fründe sowie dem TC Lürrip (das TC Lürrip kann man aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit und Freundschaft schon als eigenen Zug mitzählen).

Genug über uns. Wir freuen uns auf ein tolles und hoffentlich sonniges Kirmesjahr 2022 und hoffen Euch auf den Straßen wie auch im Zelt begrüßen zu dürfen.

Euer KV 2020–2022

König:	Yannick Gaden
1. Brudermeister:	Nico Hegemann
2. Brudermeister:	Alexander van Vlodrop
Fahnenhauptmann:	Vincent Poos
Fähnrich:	Christian van Vlodrop
1. Fahnenoffizier:	Noah Zohren
2. Fahnenoffizier:	Jan Esser
General Oberst	Timo Dreehsen
General:	Dustin Küsters
General-Adjutant:	Bastian Goergens
Major:	Tim Schmitz
Major-Adjutant:	Stefan Harings
Tambourmajor:	Nils Tokloth





25 Jahre Better Buben - „Limoclub“



Wenn bunte Fähnchen am Wegesrand grüßen, dann wissen alle: Unser Schützenfest steht an. Bei vielen ist das Bruderschaftsgefühl schon durch die Väter oder Großväter geprägt. Aber auch Neulinge erleben die Festtage als aufregend und einzigartig. Die Nachwuchsförderung nimmt in unserer Bruderschaft einen besonderen Stellenwert ein und ist wie in jedem Jahr besonders erwähnenswert:

Unsere Nachwuchsgruppe erfreut sich hoher Beliebtheit und zieht jährlich mit ca. 15 – 20 Zugmitgliedern auf. Von klein auf ziehen die Jungs bereits mit über die Straßen, gestärkt durch ihre Freunde, tolle Uniformen und den

Applaus der Zuschauer am Straßenrand kommen Jahr für Jahr immer neue Mitglieder hinzu. Diese werden während des gesamten Jahres durch ausgewählte Bruderschaftler betreut. Damit das Gemeinschaftsgefühl auch unterjährig erhalten bleibt, finden diverse Aktivitäten statt (gemeinsam Kegeln, Ausflüge ins Phantasialand, Weihnachtsfeier u. v. m.).

So können sich alle besser kennenlernen und Freundschaften entstehen. Uns freut es zu sehen, mit welcher Begeisterung die Nachwuchs-Bruderschaftler bei der Sache sind und das nahezu alle mit dem Erreichen des 14. Lebensjahres dann offiziell in die Bruderschaft eintreten. In diesem Jahr feiern wir unser 25-jähriges Jubiläum und ziehen stolz seit 1995 mit der Bruderschaft auf. Ein großer Dank gilt Jahr für Jahr den wechselnden Betreuern, die uns das Bruderschaftsleben mit großer Verantwortung aber auch mit viel Spaß bei der Sache beibringen.

Wir gratulieren den Better Buben zum Jubiläum und sagen herzlichen Dank an alle heutigen und ehemaligen Mitglieder sowie den Alt-Betreuern!

SOZIALVERBAND

VdK

Ortsverband Neuwerk/Lürrip



Mitziehen!



Beratung im Sozialrecht und Rechtsvertretung vor Behörden und Sozialgerichten.

Informationen zu Mitgliedschaft, Leistungen, Angeboten und ehrenamtlicher

Sozialberatung im VdK-Ortsverband Neuwerk/Lürrip:

Dagmar Pardon-Neuenhaus

Ruf: 02161/479393 – E-mail: ov-neuwerk-luerrip@vdk.de

Homepage: www.vdk.de/ov-neuwerk-luerrip/ID186332



Better Buben – „Limoclub“



Die Nachwuchsförderung der St.-Johannes-Junggesellenbruderschaft nimmt, wie jedes Jahr, einen besonderen Stellenwert ein. Von klein auf ziehen die Jungs über die Straßen Bettraths und lernen das Bruderschaftsleben näher kennen.

Der „Limoclub“ feierte 2020 das 25-jährige Jubiläum. Eine Zeit, in der viele Generationen von Bruderschaftlern herangewachsen sind und mittlerweile stolz auf Ihre Anfangszeit bei den Better Buben zurückblicken.

Auch in Zukunft werden wir weiterhin besonders an unserer Jugend festhalten. Uns freut es immer wieder zu sehen, mit welcher Begeisterung die Nachwuchs-Bruderschaftler die Tradition weiterführen.

**Bist du zwischen 10 und 14 Jahre und hast Lust dabei zu sein,
dann melde dich unter 015 78/9 28 07 93 bei uns.**

Mit bruderschaftlichen Grüßen

Nico Tokloth, Bastian Goergens und Jan Esser

Schreinerei
Losberg
Meisterbetrieb

- **Fenster und Türen**
- **Innenausbau, Reparaturen**
- **Sicherheitssysteme**

Hovener Straße 220 · 41066 Mönchengladbach
Telefon 02161/97 1351 und 6505 08 · Telefax 60 28 32
Mobil 0172 / 2 127 004

